

<b>Ausgaben</b>			
Verlustvortrag	—	358	689 665
Verlust aus nachstehenden			
Versicherungszweigen			
Maschinen	—	200	—
Einbruchdiebstahl	441	229	—
Glas und sonstige Zweige	—	5	—
Unfall	—	—	1 327
Haftpflicht	—	45	—
Kraftfahrt-Kasko	—	24	22 489
Steuern und öffentliche Abgaben	274	458	595 036
Abschreibungen			
auf Grundbesitz	26	18	64 908
auf Kapitalanlagen	554	141	—
auf Inventar	7	8	50 676
auf Außenstände	7	3	9 729
Kursverlust	7	—	106 216
Zuführung zur			
Rückstellung für Ruhegehälter	1 044	1 077	1 050 300
Rücklage für Kriegsschäden,			
Transport	1 200	1 200	1 200 000
Wertberichtigung	5 682	175	15 096
Ost-Rückstellung	—	421	421 388
Sonstige Ausgaben	2	U	—
Ausgleichsposten <sup>1</sup>	—	—	23 496
	RM 9 244	4 362	4 250 326

<sup>1</sup> Dieser Posten dient ausschließlich als Ausgleichsposten. Er ist unvollständig. Dies gilt besonders von den Zinsen und anderen Posten, die nachträglicher Richtigstellung unterliegen.

### Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Stammaktien	488	—	—	—
Dividende auf Vorzugsaktien	7	—	—	—
Tantieme	86	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	285	—	—	23 496
	RM 866	—	—	23 496

Der Verlust-Ausgleichsposten wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

**Bestätigungsvermerk:** Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden“.

Erkeln/Wiesbaden, den 2. Januar 1949.

Dr. Herm. Goetjes, Dr. Hans Goetjes  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Goetjes  
Wirtschaftsprüfer.

### Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (31. 12. 1947):

Die Verhältnisse bei der Gesellschaft haben sich im Berichtsjahr, wie auch das Jahresergebnis zeigt, konsolidiert. Eine bemerkenswerte Prämiensteigerung, die sich auf sämtliche Geschäftszweige erstreckte, kennzeichnete den Berichtsschnitt.

Im Geschäftsjahr 1948 sind bis zur Währungsreform Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten. Nach der Währungsumstellung war die Liquidität auf Grund der getroffenen Dispositionen bald wieder hergestellt, sodaß die Gesellschaft allen Verbindlichkeiten ohne Unterbrechung laufend nachkommen konnte. Auch die durch die Explosionskatastrophe in Ludwigshafen entstandenen Verpflichtungen haben in keiner Weise die Leistungsfähigkeit der Anstalt beeinträchtigt.